



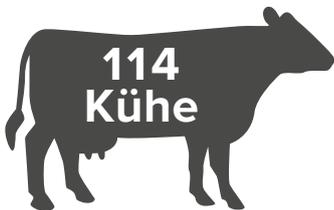
Nachhaltigkeitsmodul QM-Milch: Ergebnisse auf einen Blick

Stand: Dezember 2018

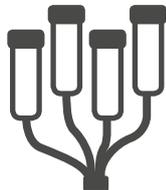
Das Pilotprojekt „Nachhaltigkeitsmodul Milch“ verfolgt das Ziel, anhand eines Fragenkatalogs Nachhaltigkeitsleistungen auf den einzelnen Höfen detailliert zu erfassen. Im Zeitraum Dezember 2016 bis September 2018 haben insgesamt 671 unserer Milchlieferanten an der Befragung teilgenommen. Die wissenschaftliche Auswertung erfolgt durch das Thünen-Institut für Betriebswirtschaft. Eine Auswahl der Ergebnisse sind in diesem Faktenblatt zusammengefasst.



Wie sieht der durchschnittliche Milchviehbetrieb der Molkerei Ammerland aus?



114
Kühe



Gemolken wird im
Melkstand oder mit
dem Melkroboter.



3 Personen bewirtschaften
den Betrieb.

98 ha

umfasst die landwirtschaftlich
genutzte Fläche.

48 Jahre

ist das Durchschnittsalter der
Betriebsleiterin/des Betriebsleiters.



Ökonomie

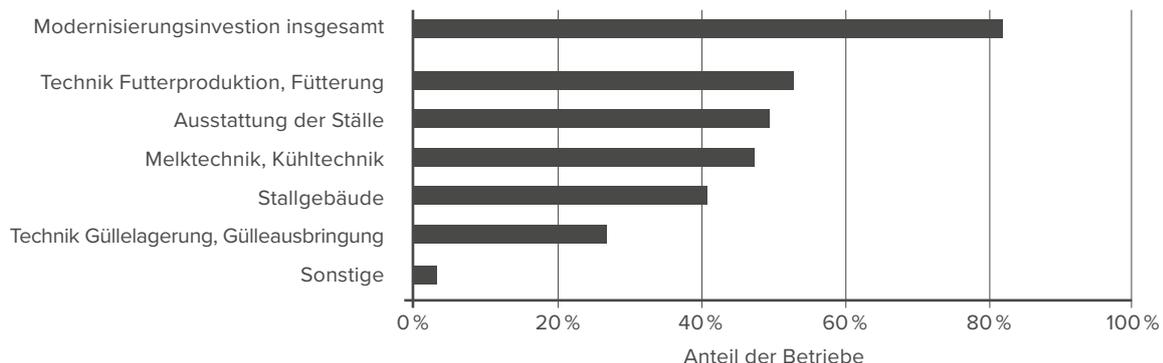
Über 80 %

der Betriebe investierten in den letzten fünf Jahren in Modernisierungen. In erster Linie wurde in die Technik der Futterproduktion und die Fütterung investiert. Dann folgten die Stallausstattung und anschließend die Melk- und Kühltechnik.

55%

der Betriebsleiter bildeten sich fort, 66 % der Betriebe ließen sich bezüglich ihrer Produktionstechnik beraten und 40 % der Betriebe beteiligten sich an einem Betriebsvergleich.

Modernisierungsinvestitionen in den letzten fünf Jahren





Ökologie

70 %

der Betriebe wandelten in den letzten fünf Jahren kein Dauergrünland in Ackerland um, bei 82 % der Betriebe war der Anteil Dauergrünland mit Pflegeumbruch unter 30 % und weniger.



der Betriebe beteiligen sich an vertraglich geförderten Maßnahmen zu Umwelt- und Naturschutz und 57 % betreiben Landschaftspflege eigenständig oder beauftragen Dritte damit.

48 %

der Betriebe erzeugen regenerative Energien oder sind an der Erzeugung beteiligt. Der größte Teil der selbst erzeugten Energie wird aus Solarstromanlagen auf den eigenen Betrieben gewonnen.



der Betriebe setzen Gülle und Mist in einer Biogasanlage ein, 10 % haben in den letzten fünf Jahren einen Energiecheck durchgeführt. Maßnahmen zur Reduktion des Stromverbrauchs bei Melktechnik und Milchkühlung waren in der überwiegenden Mehrzahl der Betriebe die Wärmerückgewinnung (90 % der Betriebe) und die regelmäßige Wartung der Kühlanlage (83 % der Betriebe).

79 %

der Betriebe behandelten mehr als 90 % der Grünflächen gar nicht oder nur punktuell mit Pflanzenschutzmitteln.



Soziales

30 %

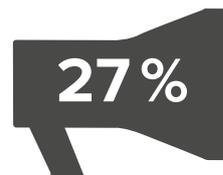
der Betriebe haben Auszubildende oder Praktikanten.

4 %

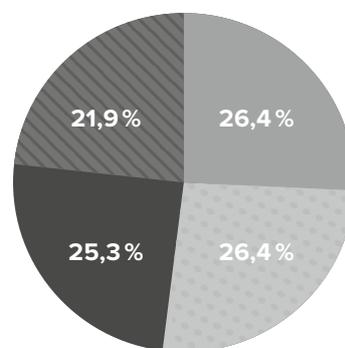
fördern oder beschäftigen mindestens eine Person mit besonderen Einschränkungen oder einem Handicap.



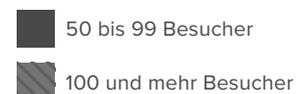
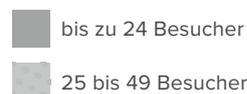
In 68 % der Betriebe bringen Mitarbeiter/innen neue Ideen ein und in 24 % der Betriebe werden sie dafür belohnt.



der Betriebe betreiben Öffentlichkeitsarbeit.



Durchschnittliche Besucherzahl dieser Betriebe in den letzten drei Jahren





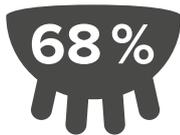
Tierwohl



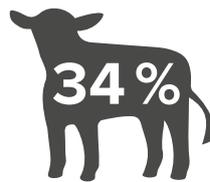
der milchgebenden Kühe haben ganztägige Bewegungsfreiheit und in 86% der Betriebe wird ihnen der Weidegang angeboten.

74%

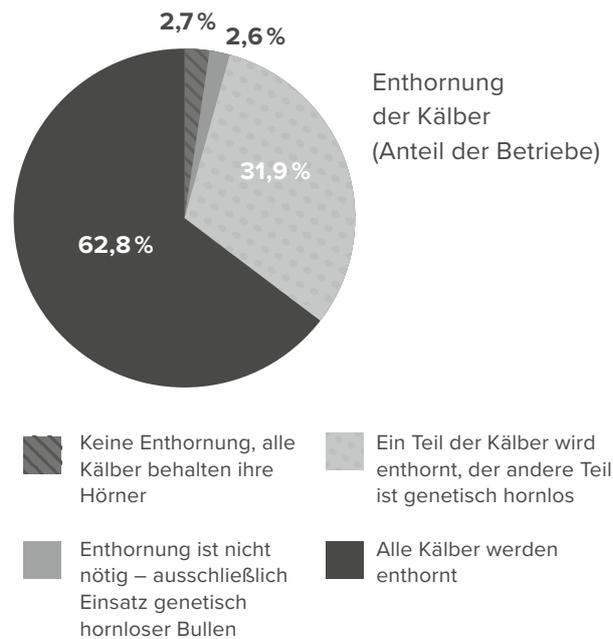
der Betriebe bieten den Tieren die Möglichkeit zur Fellpflege, in 66% gibt es spezielle Einrichtungen zur Thermoregulation, 4% der Betriebe haben Einrichtungen zur Verbesserung des Steh- und Laufverhaltens (z. B. ergänzende Gummimatten auf den Laufgängen, im Wartebereich).



der Betriebe setzen Antibiotika bei Euterentzündungen tierindividuell und gezielt ein.



der Betriebe arbeiten mit **hornloser Genetik**, 97% enthornen mit Schmerzmittel und Sedation, 62% wenden darüber hinaus noch weitere Maßnahmen wie Lokalanästhesie an.



Ansprechpartner bei Rückfragen und Hinweisen

Dr. Klaus Gehrke

Nachhaltigkeitsbeauftragter

Fon +49 (0) 4458 9111-806

Fax +49 (0) 4458 1455

E-Mail: gehrke@molkeerei-ammerland.de